

Sylt - Puan Klent 2007

Sonntag, 15.07.2007

Abfahrt HH Altona: Um 12:00 Uhr trafen wir uns am Altonaer Bahnhof. Nach einer halben Stunde, als alle gekommen waren, sind wir dann nach Westerland mit der Bahn gefahren. Die Bahnfahrt war trotz guter Laune und Spielkonsolen sehr anstrengend und langweilig. Ungefähr nach 3 Stunden sind wir dann in Westerland angekommen. Dann ging es sofort mit dem Bus nach Puan Klent. Dort wurden wir in den Gruppenraum geschickt und wir wurden dort aufgeklärt, was wir hier in der JHB dürfen oder nicht dürfen. Danach wurde die Zimmerverteilung verkündet, und alle gingen dann auf die Suche nach ihren Zimmern. In den Räumen durften dann alle endlich ihre riesigen Reisesachen auspacken und ihre Betten beziehen. Dann hatten wir bis 18:00 Uhr Freizeit und genügend Zeit um die Gegend zu erkunden. Um 18:00 Uhr versammelten sich alle im Speisesaal, um dort zusammen Abendbrot zu essen. Um 19:00 Uhr trafen wir uns alle noch einmal im Gruppenraum, um dort die Trainingzeiten für die Woche zu erfahren. Nach der Informationsverkündung durften wir noch bis 22:00 Uhr außerhalb der Zimmer aktiv sein. Danach war Bettruhe. ☺ Alle waren ruhig und leise in ihren Zimmern und gingen SOFORT schlafen. . . oder auch nicht. ☺

Joshua & Sebastian

Montag, 16.07.2007

Vormittag

- 06:53 Uhr: unsanftes Wecken durch harte Worte (Gerrit: "Aufstehen, joggen!!" Darauf hin Laura: „, Ganz bestimmt nicht!!“)
- 06:55 Uhr: Überlegung, ob sich erst angezogen wird oder Zähne geputzt werden
- 07:00 Uhr: alle haben sich dafür entschieden, erst Zähne zu putzen und stehen jetzt friierend im Waschraum
- 07:16 Uhr: joggen
- 07:28 Uhr: alle sind genervt, dass Bonny filmt
- 07:35 Uhr: auch die letzten haben nun das Ziel erreicht
- 07:40 Uhr: allgemeine Duschzeit
- 08: 00 Uhr: Frühstück
(Laura: "Du musst den Kakao mit Milch mischen, dann schmeckt er besser.")
ansonsten keine besonderen Vorkommnisse
- 09:00 Uhr: D-Latein Basic bei Iran
(soll o.k. gewesen sein ☺)
C-Latein bei Jussi: Jive – Folge
(Einführung in die alte deutsche Sprache: Jussi: "Torrrrrrr, Torrrrrrr. . . .")
Privatstunde bei Gerrit : Mike und Alina - Langsamer Walzer
- 10:45 Uhr: HipHop bei Vera
(Gott sei Dank keine Verletzungen beim Partnerteil)
Latein bei Jussi – Cha-Cha-Cha-Basic
- 12:00 Uhr: siehe Svenja, Svenja, Annabelle und Bennett und Christins Tagebuch

made by Mike & Sammy & Laura P.

Mittag

Endlich gibt es Mittagessen!

Nachdem wir alle kurz vor dem Hungertod waren, aßen wir Tortellini mit Tomatensoße und Salat. Auf Grund dieses Wahnsinnswetters gingen wir alle zum Strand. Ein Tag vorher wurde uns gesagt: „nicht ohne Bademeister schwimmen gehen“. (denn Nordsee = Mordsee), aber Janet meint es besser zu wissen und schickt die ganze Meute schwimmen.

Aber liebe Eltern, keine Angst, wir hatten Gerrit, unseren eigenen Bademeister, dabei. - Und so ganz nebenbei erzählt uns der kleine Phillip er hätte Lack und Leder dabei - Nach dem Strandbesuch funktionierten wir unseren Allrounder Gerrit (eben noch Bademeister) zum Standard-Trainer um.

Svenja, Svenja, Annabelle und Bennett und Christin

Abend

Wie schon erwartet fangen wir mit Essen an: der Kaffeepause Danach geht unsere Trainingssession auch schon weiter.

Im Standard-Training bei Jussi lernen wir:“. . immer zur Möwe schauen“ (aber nur die Jungs) Außerdem wurden wir in das große Geheimnis“ die Füße tanzen zur Musik“ eingeweiht. Tja, dann gibt es auch schon wieder Abendbrot☺

Nun noch eine Stunde Training und dann heißt es FREIZEIT!

Svenja, Svenja, Annabelle & Christin

Dienstag, 17.07.2007

Vormittag

Um 6:45 Uhr wurden wir von Gerrit ganz sanft aus dem Schlaf geholt. Ein Blick nach draußen machte auch der letzten Motivation ein jähes Ende – grau und regnerisch! Dennoch zogen wir uns an. Ein zweiter Blick nach draußen und es regnete tatsächlich. Doch Jusoff hatte kein Erbarmen, wir sollten trotzdem joggen. Da einige je doch nicht aus dem Bett kamen (Svea), durften wir alle im großen Kreis Morgengymnastik machen. Als dann endlich alle da waren joggten wir los. Der starke Rückenwind erleichterte uns den Hinweg enorm, und auch der Regen ließ nach. Nach ein paar kurzen Dehnübungen machten wir uns (nun mit starkem Gegenwind) auf den Rückweg. Als wir alle frisch geduscht waren, deckten Laura und Annabelle liebevoll den Frühstückstisch. Dann ging es endlich zum Training. Die Lehrer quälten uns mit Rumba, Jive oder Privatstunden. Nach dem anstrengenden Training gingen wir hungrig zu Mittagessen, wo wir uns mit Pommes den Bauch voll stopften.

Luca & Steffi

Mittags

Um 12:00 Uhr ging es zum Mittagessen, gab wo es nahrhafte Pommes und Hackbällchen. Diesmal ging es nicht zum Schwimmen, wegen zu starker Strömung. Deshalb hatten alle eine erholsame Pause. In der Pause legten sich manche in die Koje, während andere ihre Blasen versorgten, schossen die Jungs sich die Fußbälle um die Ohren. Nach der ach so ruhigen Pause ging es gleich weiter zum Training um 14:00 Uhr in der Watthalle, wo Gerrit Standard trainierte. Dort lernten wir Tango-Gehschritte. Nach dem Training ging's wieder zum Essen, diesmal gab es zum Kaffee Prinzenrolle. Um 16:30 Uhr ging es für die einen zum HipHop, während der andere Teil bei Jussi die Tango-Linksrotation übten. (im Original war links mit G statt mit K). Nach dem anstrengenden und spaßigen Nachmittag ging es zum wohlverdienten Abendbrot zu 18:00Uhr.

Steffen & Laura K.

Abends

Um 18:00 Uhr gingen alle zum Abendbrot. Nachdem alle ihren Hunger gestillt hatten gingen wir zum „freien“ Training bzw. zur Privatstunde. Nach 1 ½ Std. harter Arbeit gingen manche noch Fußball spielen. Verschwitzt gingen danach alle duschen. Nach dieser kühlen Erfrischung hatten wir endlich Freizeit. Alle sitzen auf ihren Zimmern, quatschen und essen Süßigkeiten. Alle haben Appetit auf Schokolade, doch keiner hatte welche. Nun liegen wir erschöpft in den Betten, spüren unsere Füße bereits nach nur 2 Tagen nicht mehr, aber auch nicht weniger, aber sind sehr motiviert (schleim) und freuen uns auf morgen.

Magdalena & Davina

Mittwoch, 18.07.2007

Vormittag

Heute fing der Tag für uns alle gut an – kein joggen ☺. Durch die unerwartende Nachtwanderung hatten wir das Laufen schon hinter uns. Mitten in der Nacht wurden wir unsanft geweckt mit den Worten: raus aus den Betten, anziehen, Nachtwanderung. Eine Geschichte über Kurti brachte den nötigen Gruseffekt und Angstgefühl bei den Kleinen, Gleich am Anfang hatten wir alle durch die Großen einen Schock bekommen, zwei von denen sind mit viel Geschrei aus einer Düne gehüpft. UHHHH war das ein Grusel. Das Highlight war aber das Finale!!! Auf der Aussichtsplattform sammelten wir uns und plötzlich sprangen alle Großen aus der Dunkelheit und wir waren wie versteinert.

Nach dem Ausschlafen – 7:30 Uhr ging es zu 8:00 Uhr Frühstück fassen. Danach war Training angesagt. Beim C-Latein-Training war der Cha Cha dran, hier hatten einige Leute ihre Schwierigkeiten.

Kristin M. & Theresia

Mittag

Nach dem Mittagessen sind wir für 2 Stunden an den Strand gegangen und haben das schöne Wetter genossen, dank Gerrit konnten wir, trotz nichtvorhandenem Bademeister, mit Aufsicht baden gehen, nur Joshua hatte Badeverbot – selber Schuld.

Nach dem Strandausflug war (Pflicht) – Freies – Training angesagt. Alle übten Standard und Latein. Und schon war es wieder 18:00 Uhr – Abendbrot.

Dirk

Abend

Nach dem Abendbrot fingen einige an Fußball zu spielen, der Rest ging zum freien Training und der Rest erholte sich von den Anstrengungen. Ein paar Verrückte (Basti, Phillip, Nici und Co plus Frauenanhang) trainierten auf dem Grillplatz bei brennender Sonne und Windstärke 10 – alle Gaga. Dann ging es zur Vorbereitung für die wöchentliche Disco.

Donnerstag, 19.07.2007

Vormittag

Der Tag begann schon vor dem Aufstehen mit dem ersten Schrecken – zwei Jungs aus der Nachbargruppe lagen vor unserer Tür und hatten die Nacht, wie es scheint, auch dort verbracht. Zu 7:30 Uhr war dann die letzte Gelegenheit aufzustehen damit wir zu 8:00 Uhr pünktlich beim Frühstück auflaufen. Erdanziehungskraft blieb uns die ganze Woche erspart, aber heute blieb es dann mal nicht aus, dass Cornflakes etc. Bekanntschaft mit dem Fußboden machten. Zu 9:00 Uhr ging das Training wieder los. Bei Jussoff war Jive dran, üben, üben, üben, irgendwie sollte das doch mal was werden. HipHop war um 10:30 Uhr dran. So viele Drehungen die Gerrit eingebaut hat, da war der Drehwurm vorprogrammiert. Zu Mittag gab es lecker Pizza, mmmmmhhhhh.

Bonny & Jaqueline

Mittag

- 12:00 Uhr: nach dem anstrengendem Training war die Pizza zum Mittagessen sehr erholsam
- 12:30 Uhr: alle zusammen gewürfelten Gruppen für den Abschlussabend sollten sich nun, zwecks Belustigung der Betreuer und Trainer, zusammensetzen und sich etwas Unterhaltsames ausdenken
- 14:00 Uhr: das Standard-Training mit Gerrit war wie alles eigentlich sehr anstrengend, Nicholas machte irgendwie nicht die gleiche/selbe Figur wie die meisten anderen von uns, o.k., Abweichungen gibt es ja schon mal, aber bei Nicholas war es etwas mehr als nur eine unwissend Abweichung – daraufhin durfte der Akrobat den Mädels erstmal Konkurrenz machen.
- 16:00 Uhr: Kaffchen!!! – nee, nee, Pudding und Kekse, nur die Großen durften Kaffee trinken nur Jonas musste hungern, der verteilte seinen leckeren Schokopudding nämlich in seinem Bett – herrliche Schweinerei
- 16.30 Uhr: Jippieh – wir gehen an den Strand und dürfen unsere geschundenen Körper der Sonne entgegen halten und die Füße mal Pause machen lassen.
- 18:00 Uhr: der Spaß ist vorbei – Abendbrot esse duschen und um 22:00 Uhr die allabendliche und immer eingehalten Nachtruhe mit noch 30 Minuten Geschichte erzählen und lauschen.

Ninchen

Abend

Heute war Grillen angesagt, das war lecker. Würstchen, Kartoffeln, Krautsalat, Brötchen. Mit vollen Bäuchen ging es dann mal wieder zum Training bis 22:00 Uhr. wer es glaubt oder nicht – dann gingen alle unter die Dusche und machten sich bettfrein, einer las den anderen eine Geschichte vor und es wurde geschlafen.

Inna & Simon

Freitag, 20.07.2007

Vormittag

Irgendwie, aus was für Gründen auch immer, waren nicht alle beim Frühstück. Wo waren die denn alle??? Beim C-Latein-Training hüpfen wir unserer Folge mit Aufsicht von Jussi noch mal konzentriert durch. Durch die Anstrengungen, im Alter haben wir schon einige Rückenleiden – heute war der Chef selber dran.

Patrick F.

Mittag

Der Tag fing schon gut an, Mittags war alles wie an den anderen 4 Tagen auch – Essen, Training, Essen, Training, Pause, Training – schlafen, aber dann kam der Abend, der wurde granatenstark. Zum Abendbrot war alles wie immer, Brötchen für die ersten hungrigen, Brot für den Rest, Wurst, Käse – alles eben wie sonst auch. Dann wurde es stressig, alle versuchten das Beste aus sich rauszuholen, die meisten gingen duschen, zogen sich in der Regel frische Kleidung an und hübschten sich halt so gut es ging auf. Jeder wusste heute geht es um die Wurst, Gutscheine und Lob vom Onkel Jussi. Wer jetzt noch nicht weiß welch ein Abend heute ist!?!?

Abschlussabend – Vortanzen und später Sketsche vorführen

So treffen war zu 19:00 Uhr in der Wathalle mit Abschlussfoto und dem ganzen Brimborium. So es dauerte ewig bis jeder sein Können auch Zeigen dürfte, aber alle waren von jedem begeistert und alle waren, zu Recht, auch stolz auf sich. So im strömendem regen ging es dann zu 23:00 Uhr rüber in unseren Aufenthaltsraum und warteten auf den Startschuss vom Jussoff und von der Janet. Alle auf ihren Plätzen – und last die Spiele beginnen.

Es wurde immer später, wir immer besser gelaunt, keine wollte ins Bett – nein so ein gemeinschaftlicher Abend, den wir sonst nicht hatten, war echt mal sehr unterhaltsam. Vera schief vor lauter Erschöpfung zwar hin und wieder mal ein, aber das war der Schlaf der Gerechten ☺. Nach der ganzen Arie ging es dann für alle in die „Falle“.

Am nächsten Morgen war erstmal Mädels suchen angesagt, denn aus irgendwelchen uns allen fremden Gründen waren einigen Mädels – keine Namen – wir halten zusammen – nicht in ihrem Zimmer, geschweige denn in ihren Betten – na ja – keine Panik nix passiert und es sind ja nun auch alle wieder da und keine zuwenig – oder zuviel ☺☺.

Samstag, 21.07.2007

Ein Tag voller Langeweile und viel Vorfreude auf die Eltern, zuhause, eine Toilette alleine etc. so nach dem Frühstück war Koffer packen an der Reihe, das Zimmer besenrein machen und warten, bis der Bus uns dann zum ZOB fährt, ach, Jussi noch mal kurz winken, der fuhr nämlich mit Janet schon mal ins AK wegen dem Hexenschuss, den er sich beim Duschen am Donnerstag zugezogen hat. Vera, Ninchen und die Neuen warteten mit uns bis der Bus endlich da war, uns zum ZOB fuhr und wir dort nochmals 1:45 min. warten dürften. Was für ein Spaß. Na, gut, also wir irgendwann im Zug, Man sagt ja eine Seefahrt, die ist lustig, etc, kann ich von einer Zugfahrt nun nicht behaupten, aber gut, als wir dann ohne besondere Vorkenntnisse in HH Altona wieder da waren, und wir alle irgendeinen unserer Liebsten in den Arm genommen konnten, war jeder Strapaze dieses Trainingslagers vergessen, jede Blase am Fuß, jeder nach schweißstinkende Tanzpartner, jede Zickerei ob bei Jungs oder Mädles, einfach alles.

Und dann das Unheil naht an einem fast perfektem Tag

Unsere Beweise für das harte Traininglager, die Erfolge alles verschwunden – unsere Camera samt allen Bändern hinfort – unauffindbar, geklaut, einfach so, also irgendwo läuft nun einer rum mit euren hart antrainierten Schritten, Figuren, Sketschen.

Bitte nicht traurig sein – die Erinnerung bleibt in euren Köpfen, Herzen und guckt mal runter, eure Füße leiden noch heute.